

Musikunterricht übers Tablet

Die Schultüren bleiben bis nach den Osterferien zu, nicht nur in den Grund- und weiterführenden Schulen, sondern auch in der Erwachsenenbildung, der VHS und in den Musikschulen. Aber Musik erfordert tägliches Üben und Kontrollieren. Die Musikschulen in der Wetterau haben dabei schnell und kreativ reagiert.

VON HANNA VON PROSCH

Wenn Kinder per Facetime, WhatsApp oder Skype zusammen spielen und lernen, ist das in Corona-Zeiten eine willkommene Abwechslung und macht sogar Spaß. In einem Klaviertrio oder einem Bläserquintett aber online zu musizieren, das geht beim besten Willen nicht. Kommt es dabei doch auf das feine Hören und Reagieren im direkten Kontakt an.

Perfekt für Einzelunterricht

Auch das Chorsingen stößt schnell an die Online-Grenzen. Aber für den instrumentalen Einzelunterricht nutzen die meisten Musikschulen diesen Weg. Der Bad Nauheimer Schulleiter Ulrich Nagel ist sich sogar sicher: »Werden wir dadurch einen großen Wissensschatz bekommen, der



Dass Einzelunterricht, wie hier mit seinem Schüler Vinzent, von Tablet zu Tablet gut möglich ist, zeigt Benedikt Bach, Schulleiter und Geigenlehrer in Büdingen.



Norman Reaves unterrichtet Geige in Friedberg und Bad Nauheim und hat für seine Schülerinnen und Schüler eine praktikable Lösung gefunden.

FOTOS: HMS

uns noch ganz andere Möglichkeiten eröffnet.« Zuerst aber hält »online« die Lehrkräfte und auch die Verwaltungen gründlich auf Trab.

Die Musikschulen in Friedberg, Bad Nauheim, Bad Vilbel/Karben und Büdingen haben diesen alternativen Unterricht schon in den ersten Tagen der Schulschließung angeboten. Das hat den Vorteil, dass die Kinder weiterhin kontrolliert üben und den Kontakt nicht verlieren. Ein positiver Zusatzeffekt: die Lehrkräfte sind weiter beschäftigt, was besonders den freiberuflichen nützt, die somit keinen Verdienstaufschlag haben.

Wie und wann der Unterricht abläuft, wird individuell besprochen. Die alternativen Unterrichtsangebote erfüllen von allen Seiten eine durchweg positive Resonanz, bestätigen die Schulleitungen. Voraussetzung: Die technische Ausstattung stimmt auf beiden Seiten. »Wir beraten, wie man die Tonqualität so optimiert, dass wichtige musikalische Parameter überhaupt wahrnehmbar sind.

Eltern müssen helfen

Die Kinder und überraschend viele Jugendliche brauchen elterliche Unterstützung, weil sie keine Ahnung haben, wie man den Klang eines Smartphones verbessert, ein

externes Mikrofon anschließt oder sich für ein Portal wie Skype anmeldet«, erklärt Bert Jonas, Musikschulleiter in Friedberg.

Das Online-Angebot ist vielseitig: Beratung zu Übertechniken, Literaturauswahl, gegenseitiges Vorspielen und Zuhören, verstärkte Einbeziehung von Noten- und Harmonielehre, Gehörbildung, Musikgeschichte und -epochen, Instrumentenkunde, aber auch Feedback- und Zielvereinbarungsgespräche im Rahmen des Qualitätsmanagements.

Für die Kleinsten und die Elementarpädagogik werde es schwieriger, meint Jonas: »Viele Kinder brauchen Unterstützung bei der Einstudierung von Liedern oder auch Tänzen. Man muss ihnen helfen, die Eltern unterstützen werden und bieten bei Weitem nicht die Erlebnisräume wie Präsenzunterricht. Es fehlt einfach die Gruppendynamik.« Laut Schulleiterin Corinna Probst bieten die Bad Nauheimer Lehrkräfte auf ihrer Website altersgerechte Stundenbilder an mit Videos, Bastelanleitungen, Ausmalbilder und kleinen Aufgaben.

»Musik zu Hause« heißt ein Video, das den Lehr-Ideenplan der Elementaren Musikpädagogik der Friedberger Musikschule Bad Vilbel/Karben zeigt. Die Musikschule hat 24 Übungen, die auf Hören und Mitma-

chen ausgerichtet sind und bei denen die Kinder Punkte sammeln können. Die Musik- und Kunstschule Büdingen wolle darüber hinaus Unterricht, den Eltern nicht wahrnehmen können, nachholen, sagt Benedikt Bach.

In Butzbach will man, laut Schulleiterin Marion Adloff, erst in den Online-Unterricht einsteigen, wenn die schulfreie Zeit über die Osterferien hinausgehen sollte. Das Angebot sei dann sowohl für Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler freiwillig.

INFO

Gebührenerstattung?

Die Musikschulen Bad Nauheim, Bad Vilbel/Karben und Friedberg erstatten keine Unterrichtsgebühren zurück. Dafür wird Alternativunterricht angeboten, ebenso in Büdingen.

Die Musikschule Butzbach verrechnet den Unterrichtsausfall zunächst mit den April-Gebühren. Sollte nach den Osterferien die Schulen weiter geschlossen bleiben, soll gebührenpflichtiger Online-Unterricht angeboten werden. Infos zu den Angeboten gibt es auf den Internetseiten der Musikschulen.

hms

INFO

Wie trifft die Krise die Honorarkräfte?

In Butzbach wird für die festangestellten Lehrkräfte Kurzarbeit beantragt, für die Honorarkräfte hofft die Schulleitung auf Unterstützung durch Kommune, Kreis und Land.

Die Musikschulen Friedberg, Bad Nauheim und Bad Vilbel/Karben konnten bisher durch das alternative Unterrichtsangebot einen Verdienstaufschlag verhindern.

In Büdingen wurde mit dem Trägerverein eine bis nach den Osterferien reichende Modalität der Honorarzählungen vereinbart, die den Lehrkräften (alle auf Honorarbasis) einen finanziellen Puffer gewährt.

Für freiberufliche Lehrkräfte, die Verdienstaufschlag haben, solange die Schulen geschlossen bleiben, gibt es inzwischen staatliche Unterstützung.

hms



Dieses Video haben die Lehr-Ideenplan der Elementaren Musikpädagogik der Friedberger Musikschule Bad Vilbel/Karben gezeigt. Die Musikschule hat 24 Übungen, die auf Hören und Mitma-